

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für
Infrastruktur, Wirtschaft und Umwelt (IWU) vom 29.01.2020
im großen Sitzungssaal des Rathauses Kirchheim unter Teck

Beginn: 17:01 Uhr Ende: 18:40 Uhr

§§ 1 – 6 öffentlich

ANWESENHEIT

Vorsitz

Oberbürgermeisterin Angelika Matt-Heidecker (stimmberechtigt)

Mitglieder

Stadtrat Reinhold Ambacher
Stadtrat Andreas Banzhaf
Stadtrat Hans-Peter Birkenmaier
Stadtrat Max Blon
Stadtrat Heinrich Brinker
Stadträtin Sabine Bur am Orde-Käß
Stadtrat Marc Eisenmann
Stadtrat Stefan Gölz ab 17:14 Uhr, vor Beschlussfassung § 2 ö
Stadtrat Dieter Franz Hoff
Stadtrat Hans Kahle
Stadtrat Andreas Kenner ab 17:20 Uhr, vor Beschlussfassung § 2 ö
Stadtrat Hans Kiefer
Stadtrat Rainer Kneile
Stadträtin Sabine Lauterwasser
Stadtrat Christoph Lempp
Stadträtin Dr. Natalie Pfau-Weller
Stadtrat Dr. Thilo Rose ab 17:05 Uhr, vor Beschlussfassung § 2 ö

Stellvertretende Mitglieder

Stadtrat Ralf Gerber

Entschuldigt

Stadtrat Ulrich Kübler aus privaten Gründen verhindert

Verwaltung

Erster Bürgermeister Günter Riemer (nicht stimmberechtigt)
Ortsvorsteher Dr. Alexander Forkl (Lindorf)
Ortsvorsteher Hermann Kik (Ötlingen)
Frau Silvia Oesterle (Gebäude und Grundstücke)
Frau Christine Ulmer (Bauverwaltung)
Frau Manuela Maier (Städtebau und Baurecht)
Herr Henrik Peter (Gebäude und Grundstücke)

Schriftführer/in

Frau Jana Reichle (Gremien und Öffentlichkeitsarbeit)

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für **Infrastruktur, Wirtschaft und Umwelt (IWU) vom 04.12.2019** sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

Die Sitzung diente der Vorberatung der Sitzung des Gemeinderates am 11.12.2019.

§ 2 öffentlich

IWU 29.01.2020
IWU/2020/001

**Verkauf von Flst. 1823, Gemarkung Ötlingen,
Berg-West I
- Freigabe der Ausschreibung, Bewerbungsverfahren**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 19
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 19

Beschluss Nr. 1

Der Antrag erhält keine Mehrheit bei

4 Ja-Stimmen
11 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Antrag von StR Eisenmann (SPD):

Auftrag an die Verwaltung, die Schaffung einer Bebauung durch die Stadt zu untersuchen und den Gremien zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

Beschluss Nr. 2

Der Antrag erhält keine Mehrheit bei

4 Ja-Stimmen
12 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Antrag von StR Dr. Rose (CDU):

1. Zustimmung zum Verkauf von Flst. 1823, Gemarkung Ötlingen (ehem. Spielplatzfläche im Baugebiet „Berg West“).
2. Zustimmung zur Freigabe der Ausschreibung.
3. Auftrag an die Verwaltung, vorliegend kein Bewerberverfahren durchzuführen, sondern bei der Grundstücksvergabe das Punktesystem anzuwenden.

Beschluss Nr. 3

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

12 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Zustimmung zum Verkauf von Flst. 1823, Gemarkung Ötlingen (ehem. Spielplatzfläche im Baugebiet „Berg West“).
2. Freigabe der Ausschreibung.
3. Zustimmung zur Durchführung eines Bewerberverfahrens und Auftrag an die Verwaltung, die Bewerbungen den Gremien zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

§ 3 öffentlich

IWU 29.01.2020
IWU/2020/002

Erwerb der 2. Hälfte von Flst. 6847, Schellingstraße

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 19

Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 19

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

19 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Zustimmung zum Erwerb des Anteils am unbebauten Grundstück Flurstück Nr. 6847, Schellingstraße, Gemarkung Kirchheim, zum Preis von 95.250 Euro, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans 2020/2021 durch das Regierungspräsidium Stuttgart.

§ 4 öffentlich

IWU 29.01.2020
IWU/2020/004

**Vergabe von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen
ohne Planungsvorlauf 2020
- Freigabe der Ausschreibungen**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 19
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 19

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

17 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
2 Nicht abgestimmt

Freigabe der in der Anlage 1 zur Sitzungsvorlage IWU/2020/004 aufgeführten Ausschreibungen,
vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans 2020/2021 durch das Regierungspräsidium.

**Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben im
Haushaltsjahr 2019 - SG Baubetrieb**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 19
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 19

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

17 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
2 Nicht abgestimmt

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 48.200 Euro im Sachkostenbudget des Baubetriebs (Teilhaushalt 02 - Kostenstelle 68001000, Sachkonto 44310009).

Deckung durch Mehreinnahmen im Teilhaushalt 09 (Sachkostenbudgets 221, 222, 224) von Kostenstelle 63005000, Sachkonto 33110000.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

- 240
243
1. Parksituation in der Dettinger Straße

StRin Lauterwasser (Grüne) verweist auf die chaotische Parksituation in der Dettinger Straße. Sie habe die Verwaltung bereits telefonisch darum gebeten, verstärkt Kontrollen durchzuführen.

EBM Riemer sagt entsprechende Kontrollen durch den Vollzugsdienst zu.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten230 2. Zustand der Toiletten am Bahnhof
231

StR Brinker (Linke) verweist auf den anhaltend schlechten Zustand der Toiletten am Kirchheimer Bahnhof. Er appelliert an die Stadtverwaltung, dass hier dringend etwas passieren müsse. Der derzeitige Zustand sei nicht zumutbar und dürfe kein Dauerzustand sein. Vielmehr müsse ein Konzept zur Lösung des Problems her.

EBM Riemer erklärt, dass er die Verärgerung von StR Brinker (Linke) nachvollziehen könne. Die Toilette werde zweimal täglich durch die Stadt gereinigt. Der Vandalismus sei jedoch verheerend. Es werde randaliert, Türen würden herausgerissen und Seifenspender geklaut. Die Verwaltung komme in der Ertüchtigung nicht mehr hinterher. Vandalismusschäden seien bedauerlicherweise Alltag. Aus Sicht der Stadtverwaltung wäre die Situation nur durch Aufsichtspersonal einzudämmen. Der Auftrag an die Verwaltung mit der Radstation zu verhandeln, ob eine gewisse Aufsicht durch die Radstation erfolgen könne, sei verwaltungsintern bereits platziert. Er betont, dass die Deutsche Bahn äußerst restriktiv in der Öffnung der Toiletten agiere. Sie habe nichts dafür getan, dass diese Toilette überhaupt geöffnet werden könne. Auch im Bahnhofsgebäude selbst sei die Öffnung der Toiletten von der Bahn abgelehnt worden. Verstärkt werde die Lage dadurch, dass die Region als Aufgabenträger der S-Bahnen seine Wägen ohne Toiletten gekauft habe. Wenn sich die Situation nicht bessere und die Toilette der Stadtverwaltung dauerhaft nicht nutzbar erscheine, müsse die Verwaltung die Toiletten wieder schließen. Verwaltungsintern arbeite man aktuell an einer Kampagne zu Sauberkeit in der Stadt. Ein Thema seien hierbei auch die öffentlichen Toiletten und deren Zustand. Vor einigen Jahren seien die öffentlichen Toiletten geschlossen worden. Daraufhin wurde die Nette Toilette eingeführt. Nach einer Sanierung seien diese Anlagen wieder eröffnet worden. In der Toilettenanlage am Rossmarkt gebe es weniger Probleme. Die Situation der Toilette am Krautmarkt sei dafür vergleichbar zum Bahnhof. Täglich würden Vandalen die Abflüsse der Behindertentoilette mit Toilettenpapier verstopfen. Er prangert dieses Verhalten deutlich an. Ein möglicher Lösungsansatz könnte eine selbstreinigende Toilette sein. In den Haushaltsberatungen habe man ein derartiges Toilettenhäuschen für den Ötlinger Bahnhof vorgesehen. Dieses koste rund 100.000 Euro. Aufgrund der mittelfristigen Neugestaltung des Bahnhofes, wäre ein neues Toilettenhäuschen am Kirchheimer Bahnhof nur bedingt sinnvoll. Zum jetzigen Zeitpunkt könne er einzig vorschlagen, die Anlage möglichst vandalensicher zu machen.

OBin Matt-Heidecker bittet den Gemeinderat sich hierzu Gedanken zu machen. Möglicherweise müsse dieses Geld auch kurzfristig in die Hand genommen werden. Ihres Erachtens rechne sich ein Toilettenhäuschen auf jeden Fall bis zu einer möglichen Neugestaltung.

StR Kenner (SPD) erklärt, dass entsprechende S-Bahnen mit Klos bei der Region beantragt worden seien. Er berichtet von einer persönlichen Erfahrung mit einer Gruppe Senioren, die er am S-Bahnhof abgeholt habe. Diese hätten

dringend auf die Toilette gemusst. Jedoch hätten diese erst im Wachthaus eine Toilette vorgefunden. Die Dringlichkeit verstärkte sich dadurch, dass Kirchheim unter Teck am Ende der S1 liege. Die Situation sei ihm gegenüber der Besuchergruppe sehr peinlich gewesen. Er ist der Überzeugung, dass viele Personen auch einen Euro zahlen würden, wenn die Toilette dafür sauber wäre. Eine saubere Toilette verbessere das Erscheinungsbild gegenüber Gästen erheblich.

OV Kik (Ötlingen) verweist auf ein positives Beispiel am Esslinger Bahnhof. Es handle sich um eine Anlage aus Edelstahl. Dort zahle man 50 Cent – dafür sei die Toilettenanlage stets sehr sauber. Er bittet die Verwaltung darum, sich entsprechende Gedanken zu machen. Er betont, dass die Notdurft ein Grundbedürfnis aller Menschen sei.

OBin Matt-Heidecker nimmt auch diesen Lösungsansatz auf. Alternativ komme ein gewisser Personaleinsatz in Betracht, den sich die Verwaltung auch von extern einkaufen könnte.

StR Banzhaf (Freie Wähler) möchte wissen, wie hoch die monatlichen Unterhaltungskosten für die Toilettenanlage am Bahnhof seien.

EBM Riemer sichert eine Erhebung zu.

StR Gerber (Freie Wähler) erinnert sich, dass es in der Vergangenheit auch möglich gewesen sei, für 50 Cent die Toilette des Bistros im Bahnhofsgebäude zu benutzen. Wenn dem noch so sei, könnte gegebenenfalls auch ein Schild helfen, das auf diese zusätzliche Möglichkeit hinweise. Möglicherweise könnte auch mit dem Pächter das Gespräch gesucht werden.

OBin Matt-Heidecker sichert eine Überprüfung zu.

StR Brinker (Linke) gibt zu bedenken, dass die Gastronomie nicht immer offen habe.

OBin Matt-Heidecker bestätigt, dass die Verwüstungen vorwiegend in den Abend- und Nachtstunden stattfinden würden, wenn keine oder nur eine geringe Sozialkontrolle gegeben sei.

Nachrichtlich:

Die Toilette im Bistro des Bahnhofsgebäudes kann bis 19 Uhr benutzt werden.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

REF
OBin

3. Weitere Entwicklung bei der Übernahme des CAP-Markts in Ötlingen

StR Brinker (Linke) möchte wissen, was am CAP-Markt in Ötlingen konkret passiere, wenn die Übernahme durch die Bonus-Märkte nicht gelinge.

OBin Matt-Heidecker verweist auf die versandten Ausführungen.

Auf die Anlage zum Protokoll (Beantwortung Presseanfrage) wird verwiesen.

Im November 2020 habe es die Einigung des Reha-Vereins sowie der Bonus-Märkte zur Übernahme der vier CAP-Märkte in Stetten, Nellingen, Notzingen und Kirchheim unter Teck gegeben. Bonus leiste ebenfalls gemeinwesenorientierte Arbeit. Am 17.12.2019 wären die Vertreter von Bonus bei ihr gewesen und hätten dargestellt, dass sie die Märkte doch nicht übernehmen würden. Teilweise hätten sich Rahmenbedingungen anders dargestellt als besprochen. In Ötlingen sei beispielsweise eine wesentlich höhere Pachtzahlung gefordert worden. Das Gebäude befinde sich im Eigentum einer GbR. Sie selbst habe daraufhin mit den Eigentümern telefoniert. Die Pacht sei zwar erhöht worden – jedoch nicht in der von Bonus dargestellten Höhe. Im Sommer habe sie wegen eines anderen Themas ein Gespräch mit einem anderen Träger gehabt, der großes Interesse am CAP-Markt signalisiert habe. Dieses Interesse bestehe weiterhin. Aktuell versuche sie die Eigentümer mit den Interessenten zusammenzubringen.

Allgemeine VerwaltungsangelegenheitenEBM
3104. Zwischenbericht aus den Handlungsfeldern der Strategischen Ausrichtung

O Bin Matt-Heidecker und EBM Riemer geben einen Zwischenbericht aus den Handlungsfeldern:

Handlungsfeld Wohnen

- Maßnahme 2.05: Erstellung des Mietpreisindex bis 31.12.2019

EBM Riemer führt aus, dass es aufgrund der Personalsituation im Haus sowie beim externen Büro eine Verzögerung in der Erstellung des Mietpreisindex. Die Fragebögen an die Mieter und Vermieter seien noch im Dezember 2019 versandt worden. Die Befragung werde bis einschließlich Februar 2020 durchgeführt, sodass der Abschluss der Mieter- und Vermieterbefragung sowie eine Zusammenführung der Daten im März 2020 erfolgen könne. Im April werde an der Plausibilisierung der Daten gearbeitet und der Regressionsmietspiegel solle erstellt werden, sodass dieser anschließend im Arbeitskreis Mietspiegel vorgestellt und als qualifizierter Mietspiegel anerkannt werden könne.

Im Detail wird auf die nichtöffentliche Anlage zum Protokoll (Übersicht Ablauf) verwiesen.

- Leistungsziel 4: Entscheidung über die künftige Organisationsstruktur des städtischen Wohnungsbestandes bis 31.12.2019

EBM Riemer erklärt, dass im Oktober 2019 ein Workshop mit Vertretern des Gemeinderates zur Definition der Zielsetzung stattgefunden habe. Es wurde ein Beratungsunternehmen beauftragt. Die Leistungen könnten mit 50.000 Euro vom Bundesfinanzministerium unterstützt werden. Anfang Januar 2020 sei der Stadt die Förderzusage mitgeteilt worden. Eine Rückmeldung des Beratungsunternehmens sei bis Ende Januar 2020 in Aussicht gestellt worden. Selbige liege aktuell noch nicht vor.

Handlungsfeld Wirtschaftsförderung

- Maßnahme 3.04: Planung des Gewerbegebiets „Bohnau Süd“ (16 ha) bis 2025

EBM Riemer erklärt, dass die Maßnahme in einem engen Zusammenhang mit dem regionalen Gewerbeschwerpunkt Hungerberg auf Dettinger Markung stehe, mit dem man im Bereich Hungerberg Süd Flächen für Großbetriebe schaffen wolle. Vor einem Jahr sei die Stadt der Meinung gewesen, dass sie im Laufe des Jahres 2019 von der Region weitere Informationen bekomme. Es sei beabsichtigt gewesen, zügig notwendige politische Entscheidungen zu treffen und

Bürgerinformationsveranstaltungen abzuhalten. Jedoch ziehe sich das Verfahren von Seiten der Region aktuell in die Länge. Als Zwischeninformation habe man erfahren, dass die Fläche näher an die Bundesstraße gerückt sei. Die Fläche befinde sich daher nicht mehr auf dem Höhenrücken zwischen Jauchertbach und Gießnau. Zudem sei diese von 40 Hektar auf 20 Hektar verkleinert worden. Die Stadtverwaltung warte auf eine Stellungnahme der Region zur weiteren Vorgehensweise. Von Seiten der Stadt sei im Flächennutzungsplan bereits eine entsprechende Straßenverbindung, vom Ende der Einsteinstraße und der Tannenbergsstraße bis zur B 465 enthalten. Er stellt eine mögliche Straßenführung auf einem Plan dar.

Auf die Anlage zum Protokoll (Plan) wird verwiesen.

Diese Verbindung würde für das Gewerbegebiet Bohnau einen erheblichen Vorteil bedeuten, da dieses direkt an das überörtliche Straßennetz angeschlossen würde.

OBin Matt-Heidecker verweist auf den Plan. Es handle sich um die Planung, die bereits ein Jahr vorliege. Die Planung gehe von der Ansiedlung des regional bedeutsamen Gewerbegebietes im östlichen Bereich aus. Aus naturschutzrechtlichen Gründen werde das Gebiet voraussichtlich an die B 465 rücken. Wenn dem so sei, gebe es kein Interesse der Region sowie der Gemeinde Dettingen unter Teck mehr, sich an der Straßenführung zu beteiligen. Alleine könne die Stadt eine Brücke über die Autobahn nicht finanzieren. Abhängig hiervon sei dann in einem weiteren Schritt die Realisierbarkeit des Gewerbegebietes Bohnau Süd. Eine alleinige Erschließung über die Tannenbergsstraße auf die Jesinger Straße werde nicht funktionieren. Sie betont, dass in diesem Zusammenhang noch viele Fragen zu klären seien.

StR Banzhaf (Freie Wähler) macht deutlich, dass für den überregionalen LKW-Verkehr aktuell nur eine Zufahrt über die Jesinger Straße in das Gewerbegebiet Bohnau möglich sei. Dies sei zu wenig.

OBin Matt-Heidecker erklärt, dass genau dieses der Ansatz für die Planung gewesen sei. Es würde sich um eine riesige Chance für die Stadt Kirchheim unter Teck handeln. Jedoch sehe es momentan nicht gut aus.

- Maßnahme 5.03: Weiterentwicklung und Erarbeitung einer neuen, bedarfsgerechten Konzeption der Märkte bis spätestens 2019

OBin Matt-Heidecker führt aus, dass es, durch die Vermittlung von StR Gerber (Freie Wähler) mehrere Gespräche mit einem Marktbetreiber zur Neukonzeption der Märkte gegeben habe. Dieser Betreiber habe aufgezeigt, dass die Märkte aktuell noch in einem relativen guten Zustand seien. Einzig der Wochenmarkt am Montag sei sehr klein geworden. Nichtsdestotrotz werde es im 1. Halbjahr 2020 ein Fachforum mit Marktbesckern, dem Marktbetreiber, dem City Ring und Vertretern des Gemeinderates zur Weiterentwicklung der Märkte geben. Es solle hierbei unter anderem auch überlegt werden, wie der Monatsmarkt weiterentwickelt werden könne.

Handlungsfeld Mobilität, Transportnetze und Sicherheit

- Maßnahme 3.01: Das bestehende Radverkehrskonzept wird bis Ende 2019 grundlegend überarbeitet

EBM Riemer informiert, dass sich die Verwaltung aufgrund eines personellen Wechsels im 2. Halbjahr 2019 aktuell noch in der Bearbeitung befinde. Seit 01.10.2019 sei Herr Bantzhaff (Städtebau und Baurecht, Mobilitätsplaner) bei der Stadtverwaltung tätig. Dieser arbeite bereits hieran. Eine Einbringung sei in der 1. Jahreshälfte 2020 vorgesehen.

- Maßnahme 7.02: Entwicklung geeigneter Kommunikations- und Motivationsprojekte zum Thema Sauberkeit mit der Erstellung einer Konzeption bis 31.03.2019.

EBM Riemer berichtet, dass die Sauberheitskampagne mit dem Markungsputz im März 2020 begonnen werde. Aktuell befinde man sich in verschiedenen Bereichen in der Vorbereitung der Kampagne.

Handlungsfeld Umwelt- und Naturschutz

- Maßnahme 3.02: Durchführung eines Fachforums Klimaschutz bis 31.03.2020

EBM Riemer gibt bekannt, dass statt eines Fachforums ein Bürgerforum Klimaschutz stattfinden solle. Dieses sei für Dienstag, 18.02.2020, 19:00 Uhr, in der Stadthalle terminiert.

Gez.
Reichle